

Wenn alle Brunnlein fließen

Volkslied aus Schwaben

♩ = 90

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen so
2. Ja win - ken mit den Äug - ge - lein und
3. Wa - rum soll's sie's nicht wer - den ich
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein sind

3

1. muß man trin - ken; wenn ich mein Schatz nicht
2. tre - ten mit dem Fuß; 's ist ei - ne in der
3. hab sie ja so gern; sie hat zwei bla - ue
4. rö - ter als der Wein; ein sol - ches Mä - del

6

1. ru - fen darf tu ich ihm win - ken, wenn
2. Stu - be drin die mei - ne wer - den muß, 's ist
3. Äu - ge - lein die leuch - ten wie die Stern, sie
4. find't man nicht wohl un - term Son - nen schein, ein

9

1. ich mein Schatz nicht ru - fen darf, ju, ja nicht
2. ei - ne in der Stu - be drin, ju ja
3. hat zwei blau - e Äu - ge - lein, ju ja
4. sol - ches Mä - del find't man nicht, ju ja

12

1. ru - fen darf tu ich ihm win - ken!
2. Stu be drin, die mei - ne wer - den muß.
3. Äu ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern.
4. find't man nicht wohl un - term Son - nen - schein.

Wenn alle Brännlein fließen

1. Wenn alle Brännlein fließen,
so muss man trinken;
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,
tu ich ihm winken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,
ju, ja, nicht rufen darf,
tu ich ihm winken.
2. Ja winken mit den Äugelein
und treten mit dem Fuß;
's ist eine in der Stube drin,
die meine werden muss,
's ist eine in der Stube drin,
ju, ja, Stube drin,
die meine werden muß.
3. Warum sollt sie's nicht werden,
ich hab' sie ja so gern;
sie hat zwei blaue Äugelein,
die leuchten wie zwei Stern,
sie hat zwei blaue Äugelein,
ju, ja, Äugelein,
die glänzen wie zwei Stern.
4. Sie hat zwei rote Wängelein,
sind röter als der Wein;
ein solches Mäd'el find't man nicht
wohl unterm Sonnenschein,
ein solches Mäd'el find't man nicht
ju, ja, find't man nicht
wohl unterm Sonnenschein.

Melodie: aus Schwaben, aufgezeichnet von Friedrich Silcher (1789–1860) in op. 65 Nr. 1, 1855

Text: erstmals gedruckt bei Johann Ott, Hundert und ainundzweintzig neue Lieder, Nürnberg 1534